

**Interpellation Gemperle-Goldach / Gschwend-Altstätten (51 Mitunterzeichnende):
«FL-A-CH / Grenzüberschreitender Verkehr**

Durch ständige Verkehrszunahmen im regionalen und im grenzüberschreitenden Verkehr sind die Strassen häufig überlastet, speziell während der Morgen- und Abendspitzen sowie infolge des Einkaufsverkehrs. Die Anwohner leiden unter starken Verkehrsemissionen und in der Folge unter hoher Ozon- und Feinstaubbelastung. Der Anteil des nichtmotorisierten Verkehrs ist gering. Die S18 ist in der geplanten Ausführung definitiv vom Tisch. Eine Lösung des Verkehrsproblems ist nicht in Sicht.

Das Angebot im öffentlichen Regionalverkehr ist innerhalb der einzelnen Länder unterschiedlich ausgebaut. Das Angebot auf der Schiene innerhalb Österreich und der Schweiz ist recht gut, es wird auch entsprechend genutzt. Völlig mangelhaft ist aber das Angebot im grenzüberschreitenden Verkehr. Der strassengebundene ÖV bleibt zudem häufig im Stau stecken.

Ein besser koordiniertes Angebot sehen wir als einen wichtigen Teil eines Massnahmenbündels zur notwendigen Verringerung der Verkehrsprobleme in der Region Rheintal. Mit einer gemeinsamen Anfrage an die Regierungen im Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg und St.Gallen wollen wir erheben, welche Vorstellungen es zur kurz- und mittelfristigen (Fragen 1-4) bzw. langfristigen (Fragen 5-7) Verbesserung der Situation im grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehr gibt.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Mit welchen Massnahmen soll nach dem endgültigen Nein zur S18 das grenzüberschreitende Angebot im öffentlichen Verkehr kurz- und mittelfristig ausgebaut werden?
2. Welche Möglichkeiten sehen die Regierungen, den schienengebundenen Verkehr speziell auszubauen? Besteht in diesem Zusammenhang die Absicht, die bestehende Schienenverbindung zwischen St.Margrethen, Lustenau und Dornbirn für den fahrplanmässigen Verkehr sinnvoll zu nutzen?
3. Auf welchen Fahrstrecken sehen Sie die Chancen für zusätzliche grenzüberschreitende Busverbindungen?
4. Welche Möglichkeiten bestehen, den öffentlichen Busverkehr zu beschleunigen (separate Spuren, Signalisationen, Zoll usw.)?
5. Sind die Regierungen bereit, länderübergreifend die Verkehrssituation gründlich zu analysieren und darauf aufbauend ein grenzüberschreitendes regionales Verkehrskonzept zu erstellen und ihre respektiven Verkehrspolitiken verstärkt zu koordinieren mit dem Ziel, den Modalsplit nachhaltig zugunsten des umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrs zu beeinflussen?
6. Sind die Regierungen bereit, den Doppelspurausbau zwischen Feldkirch-Schaan-Buchs gemeinsam und prioritär voranzutreiben?
7. Sind die Regierungen auch bereit, aufbauend auf einem besseren Fahrplanangebot die Verkehrsverbundangebote für den Abonnement- und Einzelreiseverkehr grenzüberschreitend anzubieten?»

27. September 2006

Gemperle-Goldach
Gschwend-Altstätten

Ackermann-Fontnas, Aguilera-Jona, Altenburger-Buchs, Antenen-St.Gallen, Bachmann-St.Gallen, Baumgartner-Flawil, Beeler-Ebnat-Kappel, Bischofberger-Altenrhein, Blöchli-Moritz-Abtwil, Blumer-Gossau, Boesch-St.Gallen, Bosshart-Altenrhein, Brunner-St.Gallen, Büchel-Oberriet, Büeler-Flawil, Candrian-St.Gallen, Denoth-St.Gallen, Eggenberger-Hinterforst, Erat-Rheineck, Falk-St.Gallen, Fässler-St.Gallen, Frei-Diepoldsau, Friedl-St.Gallen, Furrer-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Gilli-Wil, Graf Frei-Diepoldsau, Grob-Necker, Gysi-Wil, Häne-Kirchberg, Hangartner-Altstätten, Hartmann-Flawil, Hoare-St.Gallen, Huber-Rorschach, Jans-St.Gallen, Keller-Grabs, Kobelt-Marbach, Kofler-Schmerikon, Kündig-Rapperswil, Mettler-Wil, Nufer-St.Gallen, Oppliger-Frümsen, Pellizzari-Lichtensteig, Probst-Walenstadt, Ricklin-Benken, Rutz-Flawil, Schmid-Gossau, Schrepfer-Sevelen, Spinner-Berneck, Walser-Sargans, Wang-St.Gallen